

grieskurier

Pfarrblatt von Graz-St. Andrä & Karlau, 58. Jg., 1/2022



Miteinander



Pfarre Graz-St. Andrä

Öffnungszeiten Pfarrkanzlei

Dienstag 11:00 - 13:00 Uhr

Freitag 11:00 - 13:00 Uhr

☉ Kernstockgasse 9, 8020 Graz

☎ 0676/87426138 (Pfarrsekretärin Doris Maier,
unter dieser Nummer ist Mo-Fr von 09:00 - 15:00
Uhr jemand vom Pfarrteam erreichbar)

✉ graz-st-andrae@graz-seckau.at

🌐 www.sanktandrae.graz-seckau.at

Pfarre Graz-Karlau

Öffnungszeiten Pfarrkanzlei

Dienstag 09:00 - 11:00 Uhr

☉ Karlauerstraße 65, 8020 Graz

☎ 0316/712324 (Pfarrsekretärin Gerti Gante)

✉ graz-karlau@graz-seckau.at

🌐 www.pfarrekarlau.graz-seckau.at

Filialkirche St. Lukas

Öffnungszeiten Pfarrkanzlei

Montag 14:00 - 15:00 Uhr

☉ Eggenberger Gürtel 76, 8020 Graz

☎ 0676/87426202 (Sylvia Kühweider)

✉ st.lukaskirche@aon.at

🌐 www.sanktlukas.graz-seckau.at

Lokalkaplanei Welsche Kirche

☉ Griesplatz 30, 8020 Graz

☎ 0676/87426144

Provisor

Alois Kölbl

☎ 0316/322628-13

✉ koelbl@khg-graz.at

Kaplan

Jacques Niyibizi

Seelsorger der afrikanischen Gemeinde

☎ 0676/87426209

✉ jacques.niyibizi@graz-seckau.at

Kaplan

P. Darwin F. Rosario Rosario

Seelsorger der spanischsprachigen Gemeinde

☎ 0676/87495364

✉ darwin-fermin.rosario-rosario@graz-seckau.at

Pastoralreferentin

Waltraud Hamah Said

☎ 0676/87426013

✉ waltraud.hamahsaid@graz-seckau.at

Pastoralreferentin

Maria Purkarthofer

☎ 0676/87426730

✉ maria.purkarthofer@graz-seckau.at

Pastoralreferent

Josef Hatzl

☎ 0676/87426120

✉ josef.hatzl@graz-seckau.at

Inhaltsverzeichnis

Wort des Seelsorgers	3
Pfarrgemeinderatswahl 2022	4
Kunst in der Fastenzeit	6
Pfarrverbandsreise ins Baltikum	7
Soziales	8
Termine für die Karwoche	9
Rückblicke aus dem Pfarrverband	10
Geschenke Gottes	11
Kirchenrenovierung Karlau	12
Standesnachrichten	12
Nachruf auf Frau Strohmayer	12
Neues aus dem Seelsorgeraum	13
Inserate	14
Termine und Gottesdienstzeiten	16
Impressum	16

Grieskurier AusträgerInnen gesucht

Wenn Sie sich vorstellen können, 3 mal jährlich den Grieskurier in einige Häuser auszutragen, dann melden Sie sich bitte bei

☉ Moritz Bogensperger

☎ 0676/87493015

✉ moritzraffael@gmx.at

Danke für Ihren wertvollen Dienst!



Wort des Seelsorgers

Es ist für mich einer der immer wieder neu inspirierenden Orte in der Andräkirche: die barocke Dreifaltigkeitskapelle mit der zeitgenössischen Fenstergestaltung des Künstlers Manfred Erjautz, der in diesem Jahr auch eine Kunst-Intervention in der Fastenzeit umsetzen wird. Im 17. Jahrhundert hatte die 1670 gegründete Totenbruderschaft den Zubau der Kapelle mit einer Gruft veranlasst, 1750 hat der Barockbildhauer Philipp Jakob Straub als eines seiner Meisterwerke dort den Dreifaltigkeitssaltar errichtet. Er bringt eine dynamische Vertikalachse in den Raum, indem er einen äußerst bewegt dargestellten Gottvater oben in den Wolken, die Geisttaube in einer Öffnung der Architektur des Altares, eine sehr gelungene Figur des gekreuzigten Christus und Maria Magdalena, die in innige Beziehung zu ihm tritt, zu Füßen des Kreuzes auf sehr emotionale Weise miteinander in Beziehung setzt und damit Himmel und Erde, Gott und Mensch miteinander verbindet. 2008 hat Manfred Erjautz in der Formensprache des einundzwanzigsten Jahrhunderts auf die barocke Inszenierung mit einer horizontalen Gegenbewegung reagiert. Ein Fenster an der einen Seitenwand des Altares wölbt sich maximal in den Innenraum während das Fenster auf der anderen Seite sich wie ein von einem Sturm aufgeblasenes Segel nach außen bläht. Fast physisch spürbar ist die optische Inszenierung einer gewaltigen Druckwelle, die den Raum zu durchfluten scheint. Gleichzeitig erschafft der Künstler ein assoziationsreiches Bild der Verbindung von Innen und Außen, Sakral- und umgebendem Stadtraum und einer geisterfüllten Vitalbewegung. Das Leben der Kirche nährt sich aus der gemeinsam Feier der Liturgie, schöpft aus den Kraftquellen der stillen Momente des Gebetes im Gotteshaus, ist aber

nicht zu denken ohne Wirksamkeit hinein in den Alltag der Menschen und die konkrete Lebenswelt. „Mittendrin“ heißt das Motto der Pfarrgemeinderatswahlen, die am 20. März stattfinden und zur Mitgestaltung einer lebendigen kirchlichen Gemeinschaft einladen. Die Pfarrgemeinden von St. Andrä und Karlau sind auf vielfache Weise nach außen gerichtet, die Arbeitskreise Weltkirche verknüpfen das Leben der Gemeinde vor Ort mit Projekten in Ruanda und anderen Ländern Afrikas, die internationalen Gemeinden vor Ort bringen immer wieder Neues und Überraschendes ein, Pfarrcaritas und Vinzenzgemeinschaften versuchen ganz konkret Not zu lindern. Noch viel mehr wäre zu nennen. Alles verdankt sich dem Engagement und der Initiative vieler einzelner, oft sehr unterschiedlicher Menschen. Wir werden die Pfarrgemeinderatswahl als Mischform einer Delegierten- und Urwahl durchführen. Sie sind herzlich eingeladen Personen, denen Sie zutrauen mit Ideen und der Übernahme von Verantwortung kirchliches Leben mitzugestalten, in der Urwahl zu benennen oder sich auch selbst vorschlagen zu lassen. Dabei achten wir auch darauf ehrenamtliches Engagement nicht zu überfordern. Die Zeit und Ressourcen, die man dafür aufwenden möchte, bestimmt man ausschließlich selbst.

In der Zeit nach Ostern wird die Karlauer Pfarrkirche einer umfassenden Innenrenovierung unterzogen, dafür bitten wir um Ihre Unterstützung und danken für bereits eingegangene, großzügige Spenden. Zum kreativen Mitbauen an einer Kirche aus lebendigen Steinen, die wir alle selber sein können, darf ich noch einmal sehr herzlich einladen und eine besinnliche Fastenzeit und ein gesegnetes Osterfest wünschen.



Pfarrgemeinderatswahl 2022

Welche Bedeutung und Chance hat diese Wahl? Die Heilige Schrift hat Relevanz für uns heute. Ihre Botschaft will im Heute gelebt werden und uns existentiell betreffen. So ist es auch mit der Botschaft des Mottos zur kommenden Pfarrgemeinderatswahl. Mittendrin will aufzeigen, dass PfarrgemeinderätInnen mitten im Leben stehen. Sie leben und wirken mitten in der Gesellschaft. In den 60er Jahren des vergangenen Jahrhunderts hat das Zweite Vatikanische Konzil festgehalten, dass „Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Menschen von heute [...] auch Freude und Hoffnung, Trauer und Angst“ (Gaudium et spes 1) der Kirche sind. Im mittendrin der PfarrgemeinderätInnen wird dieses Teilen der Emotionen, der Bedürfnisse und Wünsche der Menschen von heute deutlich. Christian Bauer hat es mit einem bekannten Werbeslogan formuliert: „draußen zu Hause“. Draußen, bei den vielen unterschiedlichen Menschen zu sein und sich nicht hinter den Kirchenmauern verstecken, prägt den Aufbruch und die verschiedenen Ansätze zu Reformen in unserer Kirche schon seit einiger Zeit. Papst Franziskus formuliert es immer wieder mit der Forderung an kirchliche VerantwortungsträgerInnen, den „Geruch der Schafe, der Herde“ anzunehmen. Mittendrin macht darauf aufmerksam, dass es gerade die PfarrgemeinderätInnen sind, die dies bereits leben.

Mittendrin zeigt aber auch, dass es ein am Rande sein gibt. Es ist Auftrag der Kirche an die Ränder zu gehen und die Menschen dort zu berühren, sie wenn möglich in die Mitte zu stellen. Christian Bauer erzählt dazu in einem Interview: „Papst Franziskus verbindet mit dem Gehen an die Ränder ein persönli-

ches Bekehrungserlebnis. Als er Weihbischof von Buenos Aires wurde, begann er hinaus in die Elendsviertel zu gehen – und die Leute dort haben ihn zu einer menschenfreundlichen Kirche bekehrt. Wer an die Ränder geht, wird mit der Frage nach dem Eigenen konfrontiert: Lebst Du auch, wovon du sprichst? Wovon lebst du eigentlich und wofür? Es geht nicht um ‚Mission‘ im Sinne einer Fremdbekehrung anderer Menschen, sondern vielmehr um eine kirchliche Selbstbekehrung zum Evangelium von der anbrechenden Gottesherrschaft.“ An die Ränder zu gehen muss aber nicht gleich mit der sichtbaren Armut vieler Menschen in Verbindung gebracht werden. Menschen, die einsam sind, die vielleicht die Pandemie hart getroffen hat, Menschen, die krank sind, oder, die aus welchen Gründen auch immer, nicht mittendrin sein können, gilt es anzusprechen.

Seit ca. 50 Jahren werden in den österreichischen Diözesen Frauen und Männer in den Pfarrgemeinderat gewählt. Seitdem haben alle fünf Jahre über 4,5 Millionen wahlberechtigte KatholikInnen die Möglichkeit, eine Funktion in ihrer Pfarrgemeinde zu übernehmen oder mit ihrer Stimme den KandidatInnen das Vertrauen auszusprechen.

Bei der letzten Wahl im Jahr 2017 erhielten über 30.000 Menschen Stimmen und konnten mit ihren jeweiligen Talenten und Fähigkeiten das kirchliche Leben vor Ort mitgestalten und prägen. Die Verteilung zwischen jenen, die erstmalig in den Pfarrgemeinderat gezogen sind, und jenen, die die Aufgabe eine weitere Periode übernommen haben, lag bei rund 50%. Etwa 14.000 Menschen wurden damit neu für den Pfarrgemeinderat gewonnen. Diese

beachtliche Zahl zeigt, dass eine Wahl ein Schritt der Erneuerung und Weiterentwicklung für die Pfarrgemeinden sein kann. Eine hohe Beteiligung bei der KandidatInnen-Suche, die Bereitschaft vieler, sich als KandidatIn zur Verfügung zu stellen, und eine hohe Wahlbeteiligung sind wichtige Signale einer lebendigen katholischen Kirche in Österreich.

Es wird deutlich, dass der Pfarrgemeinderat ein nicht wegzudenkendes Gremium ist. Auch wenn es manchmal mühsam scheint die Wahl vorzubereiten, KandidatInnen zu finden und die Fristen einzuhalten, lohnt sich die Pfarrgemeinderatswahl. Die letzten 50 Jahre haben gezeigt, dass engagierte Frauen und Männer unverzichtbar für die Kirche vor Ort sind. Warum gerade jetzt?

Besonders in Zeiten von Umbrüchen, Unsicherheiten und zahlreichen kirchlichen und gesellschaftlichen Herausforderungen sind PfarrgemeinderätInnen jene Personen, die durch ihr Engagement zeigen, warum es Kirche braucht. Die aktuelle Periode ist geprägt durch den Schrecken einer Pandemie mit all ihren Konsequenzen. Sie ist geprägt durch eine weltweite Jugendbewegung, die lautstark für den Klimaschutz eintritt. Innerkirchliche Fragestellungen wurden in den letzten Jahren vermehrt in der Öffentlichkeit diskutiert und haben auch das pfarrliche Engagement berührt. Es gäbe noch unzählig viele Punkte, die hier aufgezählt werden könnten und rückblickend die

letzte Pfarrgemeinderatsperiode mit ihren Herausforderungen beschreiben.

Sichtbar wird auf jeden Fall die Unverzichtbarkeit der engagierten Frauen und Männer in den Pfarren. In den Lockdownzeiten der Pandemie wurde Hoffnung geschenkt. Ob ein einfacher Anruf, eine Postkarte, Spaziergänge oder Ähnliches – das Motto der letzten Wahl und der aktuellen Periode wurde auf vielfältige Art und Weise gelebt: Ich bin dafür! Auch im Blick auf den Klimawandel hat sich das Engagement der Pfarren für die Schöpfung wie ein Lauffeuer verbreitet. Und auch bei den unterschiedlichsten innerkirchlichen Debatten (Frauen, gleichgeschlechtlich liebende Beziehungen, Formen gelebter Synodalität) haben PfarrgemeinderätInnen Stellung bezogen.

Dies und noch viel mehr zeigt, dass die Wahl gerade jetzt wichtig ist. Es ist nicht irgendeine Wahl, die am 20. März 2022 stattfindet. Sie bestätigt das Engagement all jener, die sich aufgrund ihrer Berufung für die Menschen in den Gemeinden einsetzen. Und das tun sie mittendrin – in der Gesellschaft, in der Familie, im Beruf, in der Pfarre.



mittendrin

Pfarrgemeinderatswahl 2022

Alles Wichtige zur Wahl am 20. März 2022

Wie schon bei der letzten Wahl haben sich die PfarrgemeinderätInnen der Pfarren St. Andrä und Karlau für die Pfarrgemeinderatswahl zu einem Mischsystem aus Delegierten- und Urwahl entschlossen. Bereits im Vorfeld des Wahltages am 20. März werden von verschiedenen pfarrlichen Gruppen Delegierte für den Pfarrgemeinderat benannt, bei der Urwahl können dann von allen WählerInnen weitere Personen benannt werden. Die Personen mit den meisten Stimmen werden dann nach der Wahl nach ihrer Bereitschaft gefragt, ob sie die Wahl annehmen. So hoffen wir auch Personen, die bisher nicht zum innersten Kreis der Pfarrgemeinde gehörten, zum Mitgestalten des Pfarrlebens motivieren und gewinnen zu können. In den Pfarren werden aus folgenden Gruppen Delegierte in den Pfarrgemeinderat entsandt:

Pfarre Karlau: Arbeitskreis Weltkirche, Vinzenzverein, Gebetskreis, Senioren, Liturgie, Jugend, Kirchenchor,

ReligionslehrerInnen, Kindergarten, Wirtschaftsrat.

Pfarre St. Andrä: Senioren, Kinder und Jugend, Liturgiekreis, Latino-Gemeinde, ruandische Gemeinde, nigerianische Gemeinde, Kindergarten St. Lukas, Kindergarten St. Andrä, Gemeinde St. Lukas, ReligionslehrerInnen, Caritas, Welsche Kirche.

In der Urwahl sollen dann in der Pfarre St. Andrä acht und in der Pfarre Karlau fünf Personen durch die Wahl ermittelt werden.

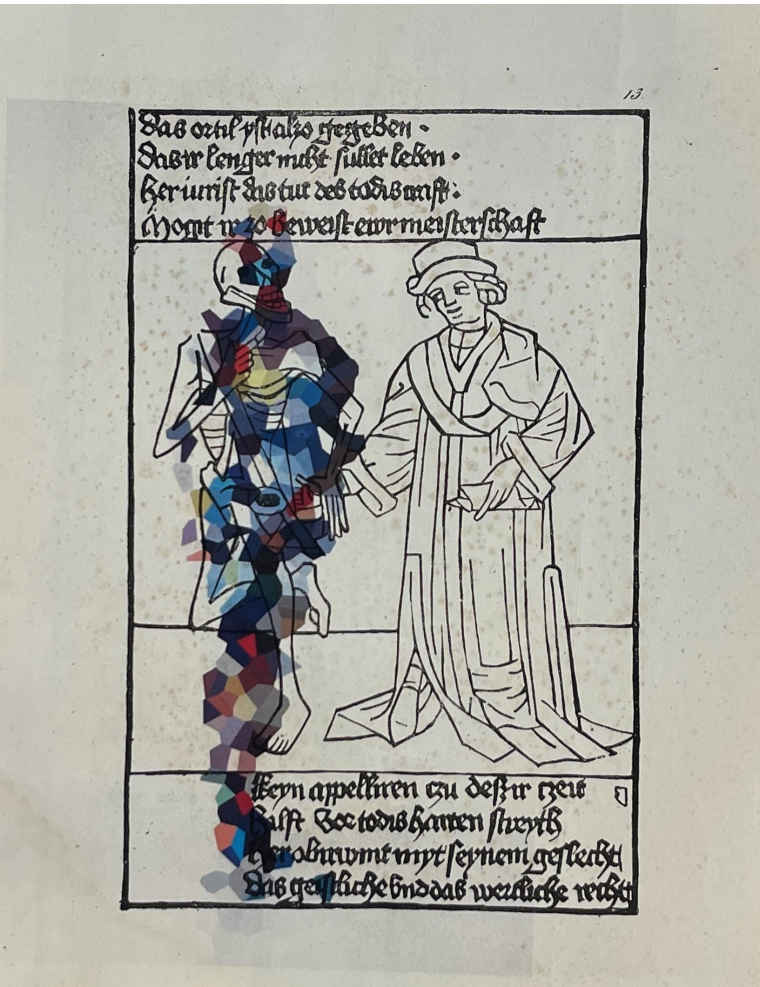
Es besteht auch die Möglichkeit zur Briefwahl. Die Unterlagen für die Briefwahl können per Telefon oder Mail in den Pfarrsekretariaten angefordert werden und werden auch bei den Gottesdiensten in den Pfarr- und Filialkirchen ab dem 12. März ausgegeben. Wir bitten bei der Urwahl nach Möglichkeit auch einen Kontakt (Telefon oder Mail) der vorgeschlagenen Personen anzugeben.

Kunstinstallation der Fastenzeit in St. Andrä

„A short break in time“ nannte der Künstler Manfred Erjautz seine 2008 entstandene Gestaltung der Fenster in der Kreuzkapelle der Andräkirche. Er reagierte auf die durch die stark gelängte Christusfigur am Kreuz den Raum prägende Vertikale mit einer dynamischen Horizontalbewegung: eine gewaltige, unsichtbare Kraft scheint durch den Raum zu wehen

und das eine Fenster in den Kapellenraum, das andere in den Außenbereich zu blähen. Die originalen barocken Fenstergitter aus Schmiedeeisen wurden damals ausgebaut und durch den Fenstern angepasste, gewölbte Gitter ersetzt. Für seine Fastenzeitinstallation greift der Künstler nun auf die seit damals im Depot aufbewahrten, historischen Gitter zurück. Ging es bei der Fenstergestaltung um das Aufbrechen des Raumes, um die Verbindung von Innen und Außen, so geht es bei der skulpturalen Intervention in der Fastenzeit um die Wahrnehmung von Begrenzung. Die Erfahrungen des Pandemiegeschehens scheinen mitzuschwingen, wenn die historischen Fenstergitter mit einer Gittertür unserer Zeit in Kommunikation treten. Es geht aber auch um ein „Memento Mori“, die Erinnerung an die grundsätzliche Begrenztheit menschlichen Seins, mit der sich Manfred Erjautz in der Vorbereitungszeit auf das Osterfest im Kulturzentrum bei den Minoriten und in der QL-Galerie in der Leechgasse mit der Überarbeitung von zwei in Druckgrafikblättern überlieferten Versionen des Basler Totentanzes beschäftigt. Immer ist es genau der Moment des Todes, der im späten Mittelalter mit dem Tanz des Knochenmannes dargestellt wird, in den der Künstler in zeitgenössischer Formensprache eingreift und damit sich selbst und die BetrachterInnen unmittelbar in das Geschehen involviert. Heute wie damals ist der Tod der Gleichmacher, dem niemand entkommt. Das Aschenkreuz am Aschermittwoch erinnert nicht nur an unsere Vergänglichkeit, sondern gleichzeitig auch an die Kostbarkeit jedes gelebten Augenblickes.

Alois Kölbl



Kunst-Aschermittwoch

Liturgie mit Fastenzeit-Installation von Manfred Erjautz und musikalischen Beiträgen von Daniela Hölbling (Violine). Mittwoch, 2. März um 19:00 Uhr in der Pfarrkirche St. Andrä

Manfred Erjautz, Things

Ausstellungseröffnung Samstag, 2. April um 11:00 Uhr, Kulturzentrum bei den Minoriten, Mariahilferplatz 3

Manfred Erjautz, The Echo oft Things

Ausstellungseröffnung mit Performance Samstag, 2. April um 18:00 Uhr, QL-Galerie, Leechgasse 24.

Bild: Manfred Erjautz, Camouflage, 2021. © Erjautz



Kunstreise Baltikum

23. bis 31. Juli 2022

2022 wird die litauische Stadt Kaunas Europäische Kulturhauptstadt sein, in der lettischen Hauptstadt Riga wird die Kunstbiennale RIBOCA 3 stattfinden. Die Pfarre St. Andrä und die Kath. Hochschulemeinde nehmen dies zum Anlass einer Reise zu Kulturhöhepunkten der beiden Baltikumstaaten, die u.a. in die alte Handels- und Hansestadt Riga, die litauische Hauptstadt Vilnius, die Kulturhauptstadt Kaunas, zur Inselburg Trakai, dem ehemaligen Kamaldulenserklster Pazaislis und an die Ostsee zur historischen Künstlerkolonie auf der Kurischen Nehrung führen wird. Am Programm stehen vor allem auch Atelierbesuche und KünstlerInnengespräche.

Flug mit Air Baltic Wien - Riga bzw. Riga- Wien in Economyklasse. Unterbringung in 4-Sternehotels (Halbpension) im Stadtzentrum. Busreise mit modernem Bus.

Reisebegleitung:

Alois Kölbl und Hans-Günther Meinhardt

Anmeldung und weitere Info:

Per Mail: artplan@gmx.at oder
in den Pfarrsekretariaten

Informationsabend:

Freitag, 18. März um 19:00 Uhr im Andräsaal

Preis:

Flüge, Busfahrten, Unterbringung mit Halbpension
im Doppelzimmer, Eintritte und Führungen: 1520€
Einzelzimmerzuschlag: 350€
Reiseversicherung (optional): 98€

Tag 1

Flug mit Air Baltic Wien - Riga, Stadtrundfahrt und Besichtigungen in Riga (Jugendstilviertel, Jugendstilmuseum, Altstadt Rundgang...).

Tag 2

Riga: Besuch der Biennale Riboca 3, St. Petri-Kirche und Dom, am Nachmittag Atelierbesuch.

Tag 3

Fahrt nach Saldus (Atelierbesuch), Kuldiga (Katharinenkirche...) und Liepaja (Trinitatiskirche...). Am Abend Ankunft im Quartier in Klaipeda.

Tag 4

Fahrt zur Kurischen Nehrung / Nidda (Besichtigung Thomas Mann Haus), Wanderung zur Parnadio Düne und Rückfahrt nach Klaipeda.

Tag 5

Fahrt nach Kaunas (Ciurlionis-Museum und weitere Besichtigungen in der Europäischen Kulturhauptstadt).

Tag 6

Fahrt zum ehemaligen Kloster Pazaislis und nach Trakai (Burg), Weiterfahrt nach Vilnius (Stadtrundgang,...), nach dem Abendessen Atelierbesuch.

Tag 7

Weitere Besichtigungen in Vilnius (Universitätshöfe, Stanislaus Kathedrale, Gediminas Turm,...). Am Nachmittag Fahrt nach Daugavpils (Mark Rothko Kunstzentrum). Nach dem Abendessen Atelierbesuch.

Tag 8

Fahrt nach Ogre (Atelierbesuch) und Ikskile (Insel mit Kirchenruine), Weiterfahrt nach Rundale (Schlossbesichtigung) und Riga.

Tag 9

Fahrt nach Jurmala (Besichtigung der Ausstellung in der Kunststation Bahnhof Dubulti, Strandspaziergang,...). Nach dem Mittagessen Transfer zum Flughafen und Rückflug Riga - Wien.



10 + 1 Jahre Büro der Nachbarschaften

Aus einer Initiative von Frau Gunda Bachan und dem damaligen Pfarrer von St. Andrä, Hermann Glettler, hat sich das heutige Büro der Nachbarschaften als vielseitiges Stadtteilzentrum entwickelt. 2021 musste die offizielle 10-Jahresfeier coronabedingt leider entfallen. Für den Grieskurier ist es aber ein Anlass, Frau Zeynep Aygan-Romaner und Frau Stephanie Wohlgemuth zu bitten, sich und diese Einrichtung vorzustellen.

Liebe Zeynep, du warst von 2017 bis 2021 Leiterin des Büros der Nachbarschaften. Kannst du dich den LeserInnen kurz vorstellen?

Z: Ich bin in Tirol aufgewachsen, habe auf der TU Graz Architektur studiert, mich im Rahmen meiner Diplomarbeit mit der Schnittstelle Soziologie und Architektur, Gemeinwesenarbeit und Teilhabe im urbanen Umfeld beschäftigt. Da ist die Leitung des „Büro der Nachbarschaften“ eine Entwicklung für mich gewesen, die genau richtig war.

Mit Anfang 2022 hat meine Kollegin Stephanie die Projektleitung übernommen, da ich in den Gemeinderat gewählt wurde. Stadtteilarbeit muss überparteilich sein.

Welche Aufgaben hat das BdN, dessen Eingang genau gegenüber dem Eingang der Andrä-Kirche liegt?

Z: Das BdN ist seit 2015 ein Projekt des StadtLABOR, ein Grazer Unternehmen, das die Vision von lebenswerten, klimafitten und resilienten Lebensräumen konsequent verfolgt. Lebendige und teilhabende Nachbarschaften sind ein wesentlicher Teil dieser Vision, so auch im Andrä-Viertel. Der Name ist in den offiziellen Stadtplänen nicht zu finden, er ist eine Eigenbezeichnung für das Viertel zwischen Griesgasse, Rösselmühlgasse, Elisabethnergasse und Annenstraße, geprägt durch die BewohnerInnen. Wir greifen die Bedürfnisse der Menschen, die sie in Gesprächen und Schreiben äußern oder die sich aus Statistiken und Analysen ergeben, auf und entwickeln daraus Projekte mit den BewohnerInnen für alle, die im Viertel aktiv sind, beispielsweise Beratung bei Schulanmeldungen, gemeinsam spielen, Deutschkurse uvm. Zusätzlich stehen die Räumlichkeiten für NutzerInnen im Viertel zur Verfügung.

An welches Projekte der letzten Jahre erinnerst du dich besonders gerne?

Z: Das Projekt zur Lebensmittelrettung in Kooperation mit Mangolds, welches mit der Pandemie leider ein Ende gefunden hat. Als unangestregte



Frauenbankerl im Andräviertel

🕒 4. März 2022, 14:00 - 17:00 Uhr

📍 Büro der Nachbarschaften, Kernstockgasse 20

Ein Bankerl, Frauen und Männer die Platz nehmen, mit Menschen im Viertel ins Gespräch kommen zu den Themen:

- ➔ Ohne fixe Wohnung, Frauen in Notschlafstellen
- ➔ Frauenempowerment aus dem Glauben, Glaubensgemeinschaften als wichtige Faktoren
- ➔ Raumnehmen - wer nutzt den Raum, wer darf ihn nutzen

Begegnungsform eignet sich gemeinsames Essen nach wie vor. Daher gibt es regelmäßig Kochen am Dienstag im BdN.

Liebe Stephanie, seit Jänner 2022 leitest du nun das Stadtteilzentrum. Kannst auch du dich bitte kurz vorstellen?

St: Ich wohne seit über 18 Jahren in Graz, habe eine kaufmännische und eine sozialpädagogische Ausbildung und studiere derzeit "Europäische Ethnologie" - ein Studium in dem es, sehr verkürzt, darum geht, verschiedene Lebenswelten und unterschiedliche Blickwinkel zu erforschen. Ich freue mich schon sehr auf neue Kontakte und Geschichten aus dem Viertel.

Was siehst du als besondere Aufgabe im Andräviertel?

St: Ich würde es nicht als besondere Aufgabe im Andräviertel sehen, sondern ich finde, dass Angebote, die Gemeinschaft fördern (mit Ausnahme von ideologisch bedenklichen Gemeinschaften), überall wichtig sind. In lebendigen Nachbarschaften, in denen die Leute einander kennen, fühlen Menschen sich zugehörig und sicher.

Das Interview führte Waltraud Hamah Said



Unterwegs für Menschen in Not

Caritas Haussammlung 2022 - gemeinsam für SteirerInnen in Not

Wir danken Ihnen im Namen der Caritas herzlich für Ihre Spende an:
Caritas der Diözese Graz-Seckau
AT34 6000 0000 0792 5700
Verwendungszweck: Haussammlung 2022

Bei den Gottesdiensten in St. Andrä und Karlau am 24. April können Sie Ihren Beitrag für die Haussammlung auch direkt abgeben.

Dasein für Menschen in Not

Pfarrcaritas St. Andrä

Bei den wöchentlichen Sprechstunden im Pfarramt St. Andrä an jedem Donnerstag von 9:00 bis 12:00 Uhr möchten wir Menschen aus unserem Pfarrgebiet (St. Andrä, Karlau, St. Lukas und Welsche Kirche) durch eine Überbrückungs-, bzw. Unterstützungshilfe bei Miet- und Stromrückständen, durch Lebensmittelpakete oder Lebensmittelgutscheinen oder durch eine Unterstützung bei Schulveranstaltungen in einer finanziell angespannten Situation helfen. Gerne stellen wir auch den Kontakt zum Sozialamt, zu anderen Behörden und zur Caritas Beratungsstelle für Existenzsicherung in der Mariengasse 24 her.

Nähere Informationen bei Josef Hatzl: ☎ 0676/87426120

Termine für die Fastenzeit

Zukunftsplan Hoffnung – Ökumenischer Weltgebetstag

☎ Freitag, 4. März um 18:30 Uhr in der Kirche St. Andrä
ChristInnen fünf christlicher Konfessionen aus unserem Bezirk haben den Gottesdienst vorbereitet.

Abend der Barmherzigkeit mit Beichtmöglichkeit

☎ Donnerstag, 31. März um 17:00 Uhr in der Karlsruer Kirche

Kreuzwegandachten – Gedenken des Leidensweges Jesu

☎ Karlsru: jeden Freitag in der Fastenzeit um 17:45 Uhr
☎ St. Andrä: Freitag 18. und 25. März sowie 1. und 8. April um 17:45 Uhr

Kreuzweg.digital.international

Kurz innehalten zu Kreuzwegstationen, die von Gemeindemitgliedern unterschiedlicher Herkunftsländer interpretiert werden. Freitags in der Fastenzeit um 15:00 Uhr aufs Handy gesendet. Anmeldung unter ☎ 0676/87426013.

Suppenonntag to go – Aktion Familienfasttag

☎ Sonntag, 13. März in Karlsru und St. Andrä

Termine für die Karwoche

Samstagabend vor Palmsonntag, 9. April

☎ 18:00 Uhr Heilige Messe mit Segnung der Palmzweige in St. Lukas

Palmsonntag, 10. April

☎ 09:00 Uhr Segnung der Palmzweige im Pfarrgarten Karlsru, anschließend Prozession in die Kirche Karlsru und Gottesdienst mit Leidensgeschichte
☎ 09:45 Uhr Segnung der Palmzweige im Hof der Elisabethinen, anschließend Prozession in die Kirche St. Andrä
☎ 10:15 Uhr Gottesdienst mit Leidensgeschichte in St. Andrä

Gründonnerstag, 14. April

☎ 18:30 Uhr Abendmahlfeier mit Fußwaschung in St. Andrä, danach Ölbergandacht (keine Prozession)
☎ 18:30 Uhr Abendmahlfeier mit Fußwaschung in Karlsru, danach Prozession zur Welschen Kirche und Ölbergandacht

Karfreitag, 15. April

☎ 15:00 Uhr Mit dem Kreuz unterwegs, Beginn am Griesplatz/Ecke Griesgasse, Prozession mit Stationen am Südtirolerplatz, Annenstraße und Ändräkirchle, mit Texten und Gesängen in unterschiedlichen Sprachen
☎ 16:30 Uhr Karfreitagsliturgie mit Kreuzverehrung in St. Andrä
☎ 18:30 Uhr Karfreitagsliturgie mit Kreuzverehrung in Karlsru

Karsamstag, 16. April

☎ 13:00 Uhr Speisensegnung in St. Lukas
☎ 14:00 Uhr Speisensegnung in St. Andrä
☎ 15:00 Uhr Speisensegnung in Karlsru
☎ 16:00 Uhr Speisensegnung in der Welschen Kirche
☎ 20:00 Uhr Osternachtfeier International in St. Andrä
☎ 20:00 Uhr Osternachtfeier in Karlsru

Ostersonntag, 17. April

☎ 05:00 Uhr Auferstehungsfeier in St. Lukas
☎ 09:00 Uhr Auferstehungsgottesdienst in Karlsru mit dem Kirchenchor
☎ 10:15 Uhr Auferstehungsgottesdienst in St. Andrä

Ostermontag, 18. April

☎ 09:00 Hl. Messe in Karlsru
☎ 10:15 Hl. Messe in St. Andrä



Ökumenischer Bezirksgottesdienst

Der ökumenische Bezirksgottesdienst in unserem Stadtviertel ist eine sehr schöne Tradition im Rahmen der Weltgebetswoche für die Einheit der Christen. Er findet jedes Jahr in einer anderen Gemeinde statt. In diesem Jahr luden die Pfarren St. Andrä und Karlau in die Kirche St. Lukas ein. VertreterInnen der Baptisten-gemeinde, der evangelischen Kirche, der Exousia-Gemeinde, der Altkatholiken und aus unserer Nachbarpfarre in der Mariengasse feierten unter dem Motto: „Wir haben seinen Stern im Osten gesehen und sind gekommen, ihn anzubeten“, das besonders die christlichen Gemeinden des Nahen Ostens einschloss.

Hoferaktion

Unsere „Hoferaktion“ hat nun schon eine fast 30jährige Tradition, begonnen zur Zeit des Jugoslawienkrieges. Unter dem Motto „Lebensmittel sammeln für Bedürftige“ waren auch letzten Advent wieder viele Menschen bereit, einige Stunden vor den Hofermärkten um haltbare Lebensmittel oder Hygieneartikel zu bitten. So konnten die Vorratskammern wieder gefüllt werden, damit über die Pfarrcaritas jenen Menschen geholfen werden kann, welche unter der Armutsgrenze leben müssen. Großen Dank an alle Mitwirkenden.



Pfarrcafe Karlau und St. Andrä

Wir geben nicht auf! Wir haben in beiden Pfarren wieder das Pfarrcafe gestartet, in der Hoffnung, dass wir gemütlich nach der Messe bei Kaffee und Kuchen zusammensitzen können. Wir würden uns über neue MitarbeiterInnen sehr freuen, welche das Pfarrcafe vor der Messe herrichten und danach wieder wegräumen. Wenn Sie bereit sind mitzuhelfen, melden Sie sich bitte für Karlau bei Susanne Raiser ☎ 0660/7645789, für St. Andrä bei Waltraud Hamah Said ☎ 0676/87426013.

Sternsingen 2022 im Pfarrverband

Die aktuelle Pandemie-Situation hatte auch heuer Auswirkungen auf die Sternsingeraktion in unserem Pfarrverband. Die Vorgaben der Dreikönigsaktion Österreich waren im städtischen Gebiet – vor allem in Mehrparteienhäusern – nicht einhaltbar. So wurden Aktivitäten im Pfarrverband an die momentane Lage angepasst. Der Segen wurde auf Wunsch nach Hause gebracht oder die KönigInnen kamen online auf Besuch. Dazu stellte eine Video-Installation in der Andrä-Kirche den heurigen Schwerpunkt und Aktivitäten der letzten Jahre vor. Vielen Dank für Ihre Spende!



Restaurierte Weihnachtskrippen

In beinahe jeder Kirche findet man in der Weihnachtszeit Darstellungen, die uns an die Geschehnisse der Heiligen Nacht erinnern. In diesen Weihnachtskrippen finden wir die vielfältigen Zugänge von KünstlerInnen zu den Ereignissen rund um die Geburt Jesu.

Die Karlauer Krippe erinnert mit ihrer orientalischen Landschaftsdarstellung an das geschichtliche Ereignis der Geburt Jesu im Land Israel vor über 2000 Jahren. Die dringend notwendige Restaurierung der über 100 Jahre alten Krippenfiguren, deren Kosten 3700€ betrug, wurde mit Spenden in der Höhe von 1505€ unterstützt. Dafür ein herzliches Dankeschön!

Die Krippe in der Pfarrkirche St. Andrä transformiert das Geschehen von Betlehem in das Griesviertel unserer Tage. Dem einen oder der anderen meint man schon begegnet zu sein in den Figuren der von Stefanie Erjautz ursprünglich für die Pfarrkirche Karlau geschaffenen Krippe. Und vielleicht ist es auch so. Die 2019 verstorbene Puppen-Künstlerin schafft nicht nur feinsinnig-



ironische Milieu-Studien, sondern porträtiert auch ganz konkrete Personen. Der in der Strafanstalt Karlau Inhaftierte, die Megafon-Verkäuferin, die muslimische Migrantin, ein Bettler und auch der Pfarrer sind mit Fotos charakteristischer Orte des Viertels Teil einer Szene, die mitten aus

einer sehr konkreten Alltagswelt gegriffen erscheint. Sie spiegelt ein Bild unserer Tage, das nichts beschönigt oder verklärt. Der Weg auf der Treppe nach unten weist die Richtung wie Weihnachten sich auch heute ereignen kann. Nur wer nicht unbewegt oben bleibt, wird das Kind in der Krippe finden.

Alois Kölbl und Waltraud Hamah Said

Kinderkrippenweg 2021

Habt ihr den Hirten gesehen? Wisst ihr wie der Adventkranz entstand? Wollt ihr mal in die Gewänder der Heiligen Drei Könige schlüpfen oder dem Engel begegnen? Diesen Fragen konnten die Kinder dieses Jahr beim Kinderkrippenweg nachgehen. An vielen



Stationen erfuhren sie spielerisch einiges zur Krippe, um am Ende des Weges mit ihren selbst gebastelten Geschenken bei ihr anzukommen. Bei der Krippe erwartete sie das Lukasevangelium

und die schönen Klänge der Weihnachtslieder. So konnte schon für die ganz Kleinen am Nachmittag in der Kirche St. Andrä „Weihnachten“ werden.

Maria Purkarthofer



Geschenke Gottes

Eine Kolumne unserer Pfarrsekretärin Doris Maier

Das Gänseblümchen ist eine wahre Schönheit, die sich bei genauerer Betrachtung in unseren Stadtgärten behauptet. Auch vor einem noch so gepflegten Rasen macht sie nicht halt. Man findet sie überall und sie blüht unermüdlich beinahe das ganze Jahr. „Maßliebchen“ und „Die Schöne“ wird sie mancherorts genannt, aber ich sage immer „Die Kinderblume“ zu ihr. Alle Kinder mögen den Liebreiz des Gänseblümchens. Armbänder, Halsketten und Kränze fürs Haar werden aus ihren Blüten geflochten. Beim Spielen im Sandkasten und in der Puppenküche sind Gänseblümchen sehr beliebt. Viele heilende Inhaltsstoffe stecken im Gänseblümchen, jedoch



nichts im Übermaß, sondern alles in einem ausgewogenen Verhältnis. Deshalb ist es so wertvoll und gehört in jeden Kinder-Hustentee gemischt. Auch auf der Haut kann es gut zum Einsatz kommen, z. B. bei Schürfwunden oder schlecht heilenden Wunden, Ekzemen, Prellungen und Verstauchungen. Kirchlich betrachtet steht das Gänseblümchen für Reinheit und Bescheidenheit. Es soll aus den Tränen von Maria entstanden sein. Daher ist Maria auf vielen Gemälden auf einem Teppich aus Gänseblümchenblüten zu sehen. Essbar sind die Blüten mitsamt den Stängeln und den Blättern. Freuen Sie sich über jedes Gänseblümchen und bereichern Sie damit Ihren Salat, das Butterbrot und die Frühlings-Fastensuppen.

Doris Maier

Pfarrsekretärin und Kräuterpädagogin



Statusupdate zur Kirchenrenovierung Karlau

Nach mehr als zwei Jahren, die von Einschränkungen und Verzögerungen geprägt waren, sind wir nun guter Hoffnung, dass wir mit der Kircheninnenrenovierung nach Ostern starten können. Schwerpunkte sind die Erneuerung der Beschallung, Beleuchtung und der Bankheizung, die Trockenlegung, Boden- und Innenputzsanierung, Ausmalen, Reinigung und Restaurierung sowie diverse technische und sicherheitsrelevante Maßnahmen. Die Dauer der Arbeiten ist teilweise abhängig vom Zustand des Mauerwerks, das aber erst freigelegt werden muss. Wir rechnen mit ca. 6 Monaten und hoffen, die Arbeiten im Herbst abschließen zu können. In jedem Fall benötigen wir bitte ihre Spende, um unser Vorhaben umsetzen zu können. Wie bereits berichtet, können Sie

ihre Spende auch steuerlich absetzen. Erlagscheine liegen in der Kirche bzw. im Pfarrbüro auf. Weitere Informationen finden Sie im Internet auf der Homepage der Pfarre. Danke für ihre Unterstützung! Wir freuen uns auf unsere alte Kirche im neuen Kleid!

Helmut Wolf (für den Wirtschaftsrat)



Pfarrfest Karlau am 12. Juni 2022

Wir planen heuer wieder unser Pfarrfest und hoffen, dass uns nicht irgendwelche Coronamutationen dazwischen kommen. Gestartet wird mit dem Festgottesdienst, (Uhrzeit wird noch bekannt gegeben), danach gibt es ein gemütliches Beisammensein auf der Wiese mit Musik, Speis und Trank. Helfende Hände sind dringend gesucht! Kontakt: Susanne Raiser ☎ 0660/7645789)



† Hermine Hüttler
† Maria Preisegger
† Liselotte Nüssler

Zu Gott heimgekehrt sind

† Heinz Ernst Berde
† Cäcilia Köck
† Gertrude Strohmayer

† Gertraud Lenardt
† Dr. Johannes Schmidt

Danke einer Frau mit einem großen Herzen

Am 19. Februar starb im 93. Lebensjahr Frau Dkfm. Gertrude Strohmayer. Ihr Leben galt ihrer Familie und ihrem Bäckereibetrieb, dem sie sich noch bis wenige Tage vor ihrem Tod mit viel Hingabe widmete. Darüber hinaus war Frau Strohmayer nicht nur eine ungemein gebildete, sondern vor allem großzügige Frau, die das Leben der Pfarre Karlau und viele der pfarrlichen Aktivitäten über viele Jahre unterstützte. Es waren viele Tonnen Brot der Bäckerei Strohmayer, die durch die pfarrliche Kroatien-Aktion während der Balkankriege an notleidende Menschen verteilt werden konnten, aber auch Pfarrcafés und Feste wurden ganz selbstverständlich von ihr mit köstlichem Gebäck versorgt. Wer bei Frau Strohmayer um Hilfe anklopfte, ging nie mit leeren

Händen. Bescheiden blieb sie selbst lieber im Hintergrund, es machte ihr aber spürbar Freude mit dem von ihr mit großem Fleiß Erarbeiteten für Bedürftige Gutes tun zu können. Getragen von einem tiefen Glauben war sie eine authentische Zeugin von Gottes Liebe für die Menschen. In seinem Frieden möge sie nun geborgen sein. Im Namen der Pfarre und vieler Menschen darf ich ihr ein großes und herzliches Vergelt's Gott sagen.



Alois Kölbl



Pastoralverantwortliche Waltraud Salzger, Seelsorgeraumleiter Pfarrer Matthias Keil, Verwaltungsverantwortliche Sabine Fritz

Neues aus dem Seelsorgeraum

Die Entwicklung des Seelsorgeraumes geht nicht spektakulär, aber meines Erachtens doch stetig voran. Das bedeutendste Ereignis war wohl das Treffen aller Hauptamtlichen im Dezember gemeinsam mit unserem Herrn Bischof, bei dem wir die innere gremiale Struktur des Seelsorgeraumes besprochen haben. Dieser „Baustein“ ist für die weitere Arbeit und Zusammenarbeit von großer Bedeutung. Die 30 Anwesenden konnten sich auf eine gemeinsame Vorgehensweise einigen, die nun ausprobiert, v.a. aber mit Leben erfüllt werden soll.

Abgesehen davon gibt es weitere Bemühungen, pfarrübergreifende Aktivitäten zu initiieren.

Als Beispiele dafür können eine Jugendvesper und die lange Nacht der Bibel für alle

Firmlinge im Seelsorgeraum genannt werden.

Erwähnenswert ist weiters, dass sich in unserem dreiköpfigen Seelsorgeraum-Führungsteam eine Änderung ergeben hat. Für Josef Gsell, der in den Ruhestand getreten ist, kam Sabine Fritz. Sie ist Sekretärin

der Dompfarre und in unserem Team nun Verwaltungsverantwortliche.

In der Dompfarre gab es eine markante Veränderung. Die Kanzlei sowie sämtliche pastoralen Räume der Dompfarre sind aus dem bisherigen Dompfarrhof in das Domherrenhaus in der Bürgergasse übersiedelt. Eine sicherlich nicht einfache Entscheidung, da die neue Umgebung doch um einiges „schlanker“ ist, aber ein sichtbares Zeichen der Dompfarre, beim Sparen konkrete Schritte zu setzen.

Auch bei den Minoriten gab es eine Baustelle, eine sehr große sogar. Ein Teil davon ist nun abgeschlossen und somit konnte der große Minoritensaal wieder seinen Betrieb aufnehmen. Die offizielle Eröffnungsfeier musste coronabedingt zwar auf Mai verschoben werden, Veranstaltungen finden aber bereits statt. Das Ressort 2 „Bildung, Kunst und Kultur“ der Diözese verwaltet und betreibt nun den Saal. Das große Thema in allen Pfarren ist nun die Wahl eines neuen Pfarrgemeinderates. Vielfach stoßen wir dabei an Grenzen, aber immer wieder gibt es dabei auch freudige Überraschungen. Solche freudige Überraschungen wünschen wir allen Pfarren!

Matthias Keil, Seelsorgeraumleiter



**VW Handel
Audi Technik-Servicecenter**

Karlauergürtel 20, 8025 Graz
Telefon 0316/715055-0
Fax 0316/715055-34
www.autohaus-pugl.at

fordgaberszik

Graz, Fabriksgasse 15

(beim City-Park) ☎ 71 01 71

www.ford-gaberszik.at

Besser ankommen



Elektrische LED-Grablichter dürfen aufgrund ihrer Entzündungsgefahr auf keinen Fall in den Restmüll entsorgt werden. Diese enthalten auch Batterien mit gefährlichen Schwermetallen und gehören als Elektroaltgeräte entsorgt.

LED-Grablichter können auch beim **Giftmüll-express** (mobile Problemstoffsammlung) abgegeben werden. Die Termine finden Sie unter: umwelt.graz.at

Kostenlose Abgabemöglichkeiten von LED-Grablichtern in Graz:

- Recyclingcenter 2 der Holding Graz, Sturzgasse 8
- Zentralfeuerwache Lendplatz
- Feuerwache Dietrichsteinplatz
- Zentrale Sammelstelle Neufeldweg 219
- Händler mit Verkaufsfläche über 150 m², nur bei Neukauf eines gleichartigen Gerätes

Stadt Graz, Umweltamt
Schmiedgasse 26/IV, 8011 Graz
Tel.: +43 316 872-4388

Foto: Stadt Graz, Umweltamt | bezahlte Anzeige



AUSGEDIENTE LED-GRABLICHTER
SIND KEIN RESTMÜLL

umwelt.graz.at

GRAZ

*Ein Abschied.
Ein Licht.*

PAX Bestattung Graz
Alte Poststraße 371
8055 Graz
T 050 199 6766
info@pax.at
www.pax.at



BEGLEITUNG IST
VERTRAUENSACHE

0 bis 24 Uhr
0316 887 2800

ICH RUHE NICHT, EHE ANDERE DIE LETZTE RUHE FINDEN

Franz Muhrer vom Auskunftsdienst der Bestattung Graz ist Ihre erste Ansprechperson im Trauerfall. Weil der Tod keine Freizeit kennt, sind er und seine Kollegen 24 Stunden am Tag für Sie erreichbar. Rufen Sie ihn an – er kümmert sich telefonisch und persönlich um Ihre Anliegen.

grazerbestattung.at



Auszeichnung
des Landes

GRAZ
BESTATTUNG

**Unser Land braucht
Menschen, die an sich glauben.
Und eine Bank, die an sie glaubt.**

Steiermärkische
SPARKASSE

#glaubandich

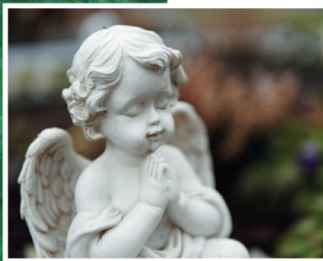
steiermaerkische.at

IJD Elektrotechnik

IJD Elektrotechnik GmbH
8020 Graz, Karlauergürtel 1
Mobil: 0699 109 60 924
Tel / Fax: 0316 21 39 39
Email: office@ijdservice.at
www.ijdservice.at

ELEKTROINSTALLATIONEN - HANDEL
ANLAGENÜBERPRÜFUNGEN - EDV
KOMMUNIKATION - SAT u. Kabel TV
24h NOTDIENST - ALARMSYSTEME

FÜR EINEN WÜRDEVOLLEN ABSCHIED



BESTATTUNG
WOLF
GRAZ

Im Trauerfall sind wir 24 h
täglich für Sie erreichbar.

 **0316 / 26 66 66**

ZENTRALFRIEDHOF

Beate Stowasser
0316 26 66 66 10
Triester Straße 164

ZENTRUM

Christoph Hinterleitner, MSc.
0316 26 66 66 20
Grazbachgasse 59

ST. PETER

DI (FH) Florian Wolf
0316 42 55 42
St. Peter Hauptstraße 61

www.bestattung-wolf.com





**WIR
MACHT'S
MÖGLICH.**

WÜNSCHE ERFÜLLEN – SCHÖNER
WOHNEN, SICHER FINANZIEREN,
PERFEKT SANIEREN.

**JETZT ONLINE
KALKULIEREN
UND TERMIN
VEREINBAREN.**



raiffelsen.at/stelermark/wuensche-erfuellen

MANKO
GRABPFLEGE

Ihre Friedhofsgärtnerei



Manfred Koller
Geschäftsführer

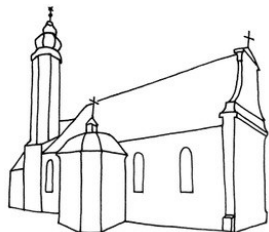

DAUERGRABPFLEGE
EINZELBEPFLANZUNGEN
GRABGESTALTUNG
GESTECKE / STRÄUSSE
KERZEN / GRABLICHTER




MMSt. Franz Frühwirth
Gärtnermeister

Gerne erstellen wir Ihnen unverbindlich
Ihr individuelles Angebot für die Friedhöfe:
St. Peter Stadtfriedhof – Evangelischer Friedhof St. Peter –
Kalvarienbergfriedhof – Steinfeldfriedhof

MANKO GRABPFLEGE, Annenstraße 57, 8020 Graz
Tel.: 0664 / 732 35 148 und 0664 / 865 90 29
grabpflege@manko.at



Termine und Gottesdienstzeiten

St. Andrä

März

- 02 Mi 19:00 Aschermittwochsliturgie (Wortgottesdienst) mit Spendung des Aschenkreuzes
 04 Fr 18:30 Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag
 13 So 10:15 Familiengottesdienst mit Vorstellung der Erstkommunionkinder, Suppensonntag
 18 Fr 17:45 Kreuzweg
 20 So 10:15 Internationaler Gottesdienst, Pfarrgemeinderatswahl
 25 Fr 17:45 Kreuzweg gestaltet von der Latino-Gemeinde

April

- 01 Fr 17:45 Kinder-Jugend-Kreuzweg
 04 Mo 17:00 Moscheebesuch f. interessierte Erwachsene m. Firmlingen
 08 Fr 17:45 Kreuzweg gestaltet von den Senioren
 10 So 09:45 Palmsonntag, Palmweihe im Hof der Elisabethinen
 10:15 Internationaler Gottesdienst in der Kirche
 14 Do 18:30 Internationale Gründonnerstagsliturgie mit Ölbergandacht
 15 Fr 15:00 Karfreitagsprozession, Start am Griesplatz
 16:30 Karfreitagsliturgie in der Kirche
 16 Sa 14:00 Osterspeisensegnung
 20:00 Internationale Osternachtsfeier
 17 So 10:15 Ostersonntag, internationaler Gottesdienst
 18 Mo 10:15 Ostermontag, Hl. Messe
 24 So 10:15 Hl. Messe, Erstkommunion

Mai

- 15 So 10:15 Internationaler Gottesdienst, Firmung
 26 Do 10:15 Hochfest Christi Himmelfahrt

Juni

- 05 So 10:15 Internationaler Gottesdienst, Pfingstsonntag
 06 Mo 10:15 Hl. Messe, Pfingstmontag
 16 Do Fronleichnam, kein Gottesdienst in St. Andrä, dafür Stadtprozession vom Seelsorgeraum Graz-Mitte

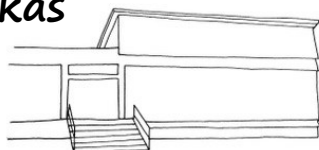
Regelmäßige Gottesdienstzeiten

- Montags: 17:55 Rosenkranzgebet
 18:30 Hl. Messe
 Mittwochs: 18:30 Hl. Messe
 Freitags: 17:55 Rosenkranzgebet
 18:30 Hl. Messe
 Samstags: 17:00 Anbetung der afrikanischen Gemeinde (englisch)
 18:30 Hl. Messe d. ruandesisch. Gemeinde (1. Sa i. Monat)
 Sonntags: 10:15 Pfarrgottesdienst
 12:00 Hl. Messe der afrikanischen Gemeinde (englisch)
 16:00 Hl. Messe der spanischsprachigen Gemeinde
 Mo-Fr: 08:00-18:00 Anbetung in der Dominikuskapelle

St. Lukas

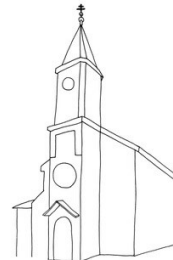
April

- 16 Sa 13:00 Osterspeisensegnung
 17 So 05:00 Auferstehungsfeier



Regelmäßige Gottesdienstzeiten

- Samstags: 18:00 Hl. Messe



Karlau

März

- 02 Mi 18:30 Aschermittwoch, Hl. Messe m. Spendung d. Aschenkreuzes
 04 Fr 17:45 Kreuzweg, anschließend Hl. Messe
 11 Fr 17:45 Kreuzweg, anschließend Hl. Messe
 13 So 09:00 Suppensonntag, Hl. Messe gestaltet vom Kirchenchor
 18 Fr 17:45 Kreuzweg, anschließend Hl. Messe
 20 So 09:00 Jugendmesse mit der Jugendband, Pfarrgemeinderatswahl
 25 Fr 17:45 Kreuzweg, anschließend Hl. Messe
 31 Do 17:00 Abend der Barmherzigkeit mit Beichtgelegenheit
 18:30 Hl. Messe

April

- 01 Fr 17:45 Kreuzweg, anschließend Hl. Messe
 08 Fr 17:45 Kreuzweg, anschließend Hl. Messe
 10 So 09:00 Palmsonntag, Palmweihe im Pfarrgarten, anschl. Hl. Messe
 14 Do 18:30 Gründonnerstagsliturgie mit Ölbergandacht
 15 Fr 15:00 Karfreitagsprozession, Start am Griesplatz
 18:30 Karfreitagsliturgie
 16 Sa 15:00 Osterspeisensegnung
 20:00 Osternachtsfeier
 17 So 09:00 Ostersonntag, Hl. Messe gestaltet vom Kirchenchor
 18 Mo 09:00 Ostermontag, Hl. Messe

Mai

- 06 Fr 18:00 Maiandacht, anschließend Hl. Messe
 13 Fr 18:00 Maiandacht, anschließend Hl. Messe
 20 Fr 18:00 Maiandacht, anschließend Hl. Messe
 26 Do 09:00 Hochfest Christi Himmelfahrt
 27 Fr 18:00 Maiandacht, anschließend Hl. Messe

Juni

- 05 So 09:00 Pfingstsonntag, Hl. Messe gestaltet von der Jugendband
 06 Mo 09:00 Pfingstmontag, Hl. Messe
 12 So 09:00 Pfarrfest, Hl. Messe gestaltet vom Kirchenchor
 16 Do Fronleichnam, kein Gottesdienst in Karlau, dafür Stadtprozession vom Seelsorgeraum Graz-Mitte

Juli

- 20 Mi - 24 So Karlauer Pfarrfußwallfahrt nach Mariazell

Regelmäßige Gottesdienstzeiten

- Montags: 18:30 Hl. Messe
 Dienstags: 08:00 Hl. Messe
 08:30 Anbetung
 Donnerstags: 17:30 Anbetung
 18:30 Hl. Messe
 Sonntags: 09:00 Pfarrgottesdienst

Welsche Kirche

April

- 05 Di 18:30 Hl. Messe zum Patrozinium
 16 Sa 16:00 Osterspeisensegnung



Regelmäßige Gottesdienstzeiten

- Dienstags: 17:45 Anbetung, 18:30 Hl. Messe

Impressum

Medieninhaber: Pfarrverband St. Andrä & Karlau, Kernstockgasse 9, 8020 Graz, Verlagsort: Graz, Druck: Dorrang, Graz,
 Für den Inhalt verantwortlich: Provisor Alois Kölbl, Fotos: St. Andrä & Karlau, Alois Kölbl, Nicola Werbanschtz, Karl Paar, Maria Purkarthofer,
 Matthias Keil, Waltraud Hamah Said, Titelfoto: Alois Kölbl, Gestaltung: Moritz Bogensperger